



Die 1. Frauenmannschaft hat sich im Juli in der Relegation gegen den TSV Aufhausen klar durchgesetzt und schaffte damit den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Groß war der Jubel über den Relegationssieg.

FOTO: ARCHIV/BXH

Viel abgearbeitet beim SV

SITZUNG Vorsitzender Peter Reischl zählte bei der Jahresversammlung zahlreiche Großprojekte auf. Auch finanziell war man gefordert.

VON OTTO RAPPL

LEONBERG. Der Sportverein blickte bei der Jahresversammlung auf das abgelaufene Vereinsjahr zurück. Der Verein zählt derzeit 873 Mitglieder.

Lediglich 29 Mitglieder konnte 1. Vorsitzender Peter Reischl im Vereinsheim des Sportvereins begrüßen. Er berichtete von einem ausgabeintensiven und arbeitsreichen Vereinsjahr. Insbesondere waren es drei Projekte, die den Verein finanziell sehr gefordert haben und einen großen Arbeitsaufwand nach sich zogen. Aufgrund des Brand schutzes musste man im Vereinsheim einen Notausgang schaffen und hier gab es vereinsintern schon kontroverse Diskussionen, die bis hin zu einem Neubau des Sportheims reichten.

Aber man habe sich letztendlich dafür entschieden, diese neue Nottreppe zu bauen. Es sei ein Riesenaufwand gewesen und man habe unzählige Stunden Eigenleistung erbracht. Zum Schluss entstanden Kosten in Höhe

von etwa 15 000 Euro. Hier bedankte sich der Vorsitzende besonders bei Norbert Wanner und Matthias Huber für die geleistete Arbeit.

Ebenfalls ein großer Kostenfaktor sei die Befüllanlage für die Bewässerung der drei Sportplätze gewesen. Das Angebot externer Firmen sei bei 18 000 Euro gelegen und durch den Einsatz der Mitglieder und eine enorme Eigenleistung konnte man die Befüllanlage mit 5500 Euro erneuern. Aber das war noch nicht genug. Die Wasserrohre im Sportheim machten sich durch Lecks bemerkbar und man stellte fest, dass ein größerer Schaden entstanden sei. Hier habe man 20 000 Euro in die Hand nehmen müssen.

Erneut Schnupperstunden

Dem Bericht von Carola Heß und Pia Puffke war zu entnehmen, dass es bei den Aerobics Mädels etwas drunter und drüber gehe. Man habe viele Engpässe gehabt. Trotzdem habe man 64 Stunden abgehalten. Knapp über 40 Übungsstunden wurden von Helmut Geigenfeind bei der Wirbelsäulengymnastik abgehalten. Es seien nie weniger als 30 Teilnehmer pro Stunde gewesen. Beim Kindertanzen sind derzeit 77 Kids in drei Gruppen aktiv. Ab nächster Woche werden wieder Schnupperstunden durchgeführt. Von großer Unterstützung durch den Verein und den Fans sprach Frank Jentsch im Hinblick

auf die 1. Mannschaft. Er sei selber überrascht, dass es derzeit so gut laufe. Man sei sportlich im Soll und in der Mannschaft passe alles. Markus Piehler berichtete von 97 Spielerinnen und Spieler, die beim SV auf dem Kleinfeld unterwegs sind. Man habe vier gemeldete Kleinfeldmannschaften. Die E1 erreicht in der Gruppe 2 den 2. Platz und die E2 landete auf Platz 3 in der Gruppe 9. Weiter berichtete er über die JFG Drei Schlosser Eck. Hier habe man bei den D-Junioren drei Mannschaften, wobei die D3 außer Konkurrenz mitspielt. Auch bei den Jahrgänge 2003 und 2005 (C-Junioren) seien drei Mannschaften aktiv. Die U17 erreichte in der Bezirksoberliga den vierten

Platz, obwohl man viele Verletzungen zu beklagen hatte. Ein sehr gutes Saisonergebnis, wie Piehler erklärte. Als Hallenbezirksmeister habe die Mannschaft sogar an den Bayerischen Meisterschaften teilgenommen. Auch die U19 habe ihre Ziele erreicht.

Ungeschlagener Meister

Von der Frauenfußballabteilung berichteten Tobias Pirzer und Jürgen Strobl. Die 1. Mannschaft habe sich in der Relegation gegen den TSV Aufhausen durchgesetzt und schaffte damit den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Die 2. Mannschaft war auch sehr erfolgreich und wurde in der Freizeitliga ungeschlagen Meister. Abteilungsleiterin Franziska Schmidt berichtete von einem dritten Platz in der letzten Saison.

Von einer Mitgliederstärke von 270 bis 300 Mitgliedern in der Skiaabteilung sprach Klaus Feuerer. Die angebotenen Veranstaltungen seien immer gut besucht und die Auftaktfahrt ins Stubaital sei von Peter Reischl abgehalten worden. In den kommenden Wochen werde man die Jahresversammlung mit Neuwahlen durchführen. Beim Eltern- und Kindturnen seien zwischen 15 und 20 Eltern mit ihren Kindern regelmäßig in den Turnstunden. Yvonne Huber-Spiller, Birgit Spitzer und Doris Schlangenhaufen führen gemeinsam das Training durch, berichtete Sabine Hanauer. (bor)

LOB VON DER STADT

Arbeit: Viel Anerkennung zollte 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank dem SV Leonberg. Man habe viele Abteilungen und könne eine große sportliche Bandbreite anbieten.

Brandschutz: Hinsichtlich des Notausgangs erklärte sie, dass der Brandschutz verstärkt kontrolliert werde und die Diskussion auch für die Stadt nicht einfach gewesen sei. Man habe aber an einem Strang gezogen und zusammengearbeitet.